

Von: Josef Alfred Ebner, SOLARier [mailto:fred.ebner@solarier.net]
Gesendet: Donnerstag, 12. August 2010
Betreff: plocherkat seit 1988

plocherkat seit 1988 - (22 Jahre)

Referenz

1988 besuchte ich mit meiner Frau Luzia und dem Baubiologen Franz Dobler in Stadt Steinach (damals noch an der Ostdeutschen Grenze) ein 3tägiges Seminar wo unter anderem Roland Plocher über die Wasserbelebung referierte.

1988 waren seine Erkenntnisse für uns ein völlig neues Thema. Weshalb ich seinen Ausführungen skeptisch gegenüberstand. Andererseits waren seine Fallbeispiele mit verschiedenen Seen, den Fischen, der verbesserten Wasserqualität überaus faszinierend.

Meine Solaranlage hatte ich Zuhause 1981 montiert und der Wärmetauscher im Speicher war durch sehr kalkhaltiges Wasser in diesen ersten 7 Jahren stark verkalkt (mit Kalkstein zugewachsen). Dieser Wärmetauscher musste in den nächsten Monaten entkalkt werden.

Eine der positiven Nebeneffekte (neben der viel wichtigeren und effektiveren Wasserbelebung) die Roland Plocher bei seinen Vorträgen erwähnte – war – das sich seiner bisherigen Erfahrung nach, angelegter Kalkstein in den nächsten Monaten von den Wasserleitung und Wärmetauschern - in kleinen Plättchen ablöst.

Als Solarfachmann wusste ich: „Ohne Stromanschluss und ohne Chemie funktioniert so etwas nicht“. – Wenn doch, dann ist an der Sache wirklich was „Greifbares“ dran.

Nach ca. 6 Monaten nahmen wir den Wärmetauscher aus dem Solarspeicher **und der Kalkstein lag tatsächlich in kleinen, feinen Plättchen gelöst am Boden des Speichers – in Pyramidenform entlang des Wärmetauschers. Das war für uns im wahren Sinn des Wortes „Phänomenal“!**

Ab diesem Zeitpunkt waren wir zumindest offen für Dinge, die wir nicht „begreifen“ konnten.

Unser Wasser schmeckt objektiv und subjektiv für uns besser, es riecht nicht mehr (vorher leicht faulig). Wir trinken mit Freude - viel Wasser.

Ein weiteres, kleines unabhängiges Beispiel: Eine Nachbarin trank bei uns – während eines nachbarschaftlichen Besuches ein Glas Wasser. **Nach dem zweiten Schluck fragte sie welches Wasser wir den hätten – es schmecke anders und besser. Wir hängen an derselben Ortswasserleitung wie sie, nur 2 Häuser weiter.**

Für uns ist der plocherkat (wir haben die damals 1988 die 0-Genaration installiert), ein ganz wichtiges (Trinkwasser ist für uns elementar) Instrument um wieder das belebte Trinkwasser zu bekommen, dass wir täglich dingend brauchen.

=====

!1988 legte ich über die Nackenstütze meines Autos ein Baumwoll–Energie–Tuch von Roland Plocher. Da ich sehr viel und lange arbeitete, hatte ich bei längeren Autofahrten sehr mit dem Sekundenschlaf zu kämpfen. Herr Plocher meinte – „Dieses Tüchlein belebt – und ich würde seiner Erfahrung nach, weniger Probleme mit dem Sekundenschlaf haben“. **Und ich hatte tatsächlich keinerlei Sekundenschlafprobleme mehr.**

Natürlich kenne ich auch die Erkenntnisse aus Placeboforschungen und so freute ich mich über meine Problemlösung – blieb aber etwas skeptisch.

Erst als ich das Tuch einer dringend notwendigen Reinigung unterzog und völlig darauf vergas das Tuch wieder über die Kopfstütze zu hängen – und mir nach einigen Tagen auffiel, dass ich wieder mit dem Sekundenschlaf kämpfte – und dann erst bemerkte das das Tuch nicht im Auto war (das passierte mir seither 2 x).

Erst ab diesem Zeitpunkt akzeptierte ich, dass es eben mehr gibt – was ich nicht „begreifen“ kann – aber dennoch wunderbar funktioniert.

Seit 1988 habe ich das gleiche (etwas zerfranste) Tuch über meiner Kopfstütze hängen. Und es wird mir hoffentlich noch lange dienen.

mit Dank - und besten und sonnigen Grüßen

Fred Ebner

Mitbegründer und langjähriger Geschäftsführer der SOLARier GmbH

=====

SOLARier

Gesellschaft für erneuerbare Energie mbH

Bach 8

A-4223 Katsdorf / Engerwitzdorf

Tel.: 0043 (0) 7235 89 7 89 -55

Fax.: 0043 (0) 7235 89 8 88

e-mail: fred.ebner@solarier.at

homepage: www.solarier.net